

Innovationen	Technologieberatungen	Initiativen	Pilotseminare	Kooperationen
---------------------	-----------------------	-------------	---------------	---------------

FRELU-Duschrollstuhl

Die FRELU-Hergert GmbH ist ein edelstahlverarbeitender Handwerksbetrieb und stellt seit vielen Jahren Artikel für den Reha-/Sanitärbereich und Krankenhausbedarf her.

Das Unternehmen wurde 1992 gegründet und hatte damals 5 Mitarbeiter. In den folgenden Jahren wurde bis zu einem Mitarbeiterstamm von mittlerweile 45 Personen expandiert.

Es konnte eine umfangreiche Produktpalette entwickelt werden, die ein barrierefreies Wohnen und Leben ermöglicht. Mit Produkten wie Haltegriffen, Stützklappengriffen, Duschhandläufen, Umsetzhilfen, Duschsitzen und vielem mehr wird der Sanitärbereich fast völlig abgedeckt. Im Stuhlbereich werden Duschstühle, Toilettenstühle sowie Pflege- und Transportstühle angefertigt.

Herr Hergert reagierte auf eine Vielzahl von Anfragen Betroffener und entwickelte einen Duschrollstuhl, welcher in Form und Größe besonders für kleine und enge Bäder und Duschen geeignet ist, wie diese in Alt- und Neubauwohnungen zu finden sind.

Zum Beispiel sind die Duschtassen 75 x 75 cm mit erhöhtem Einstieg für Behinderte unmöglich zu begehen.

Bei der Entwicklung (Presse-Transferbrief, Innovationspreis) wurde er vom Beauftragten für Innovation und Technologie der Handwerkskammer zu Leipzig begleitet und betreut.



Abb. 1. Seitenansicht des Duschrollstuhles.

Der Duschrollstuhl der FRELU-Hergert GmbH ist aus dem Edelstahl-Werkstoff 1.4301 gefertigt und besteht aus einem hautverträglichem Kunststoffstuhlmodul (wahlweise mit oder ohne Hygieneöffnung) und wartungsfreien Polyamid-Laufrollen.

Die Grundplatte des Rollstuhles wird an einer festen Wand montiert. Die seitlichen Aufnahmebügel kann der Anwender gleichzeitig als Aufrichthilfen nutzen. Der Duschrollstuhl ist hoch- und herunterklappbar, sodass auch nicht Hilfsbedürftigen das Duschen möglich bleibt. In heruntergeklapptem Zustand wird der Rollstuhl bis an den Beckenrand gefahren und arretiert. Hat sich der Anwender auf den Sitz gesetzt und die Arretierung gelöst, kann er in die Dusche einfahren und den Sitz wieder arretieren. Ist der Duschvorgang beendet, wird die Arretierung wieder gelöst, der Anwender rollt bis an den Duschbeckenrand, arretiert den Sitz und kann ihn verlassen. Die Bedienung kann sowohl selbstständig als auch mit Hilfe geschehen. Der Duschrollstuhl ist mit Bodenstützen ausgestattet, um zusätzliche Qualität zu gewährleisten.



Abb. 2: Duschrollstuhl in hochgeklapptem Zustand.

Der Duschrollstuhl ermöglicht behinderten und hilfsbedürftigen Personen das

selbstständige Duschen. Damit wurde für diesen Personenkreis ein Stück Barrierefreiheit geschaffen.

Ansprechpartner:

Beauftragter für Innovation und Technologie
der Handwerkskammer Leipzig:

Dipl.-Ing. Rainer Hauk
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Umwelt- und Transferzentrum der Hand-
werkskammer Leipzig
Thomas-Müntzer-Gasse 4b
04687 Trebsen
Tel.: 034 383 / 612 - 28 oder 03 41 / 2188 -
230
Fax: 034 383 / 612 - 20
E-Mail: tts@hwk-leipzig.de oder uz@hwk-leipzig.de
Internet: <http://www.hwk-leipzig.de/>

Wissenswertes in Kürze:

Gewerk: Metallbau

Geschäftsfelder des Unternehmens:
Edelstahlverarbeitung, Artikel für Reha-
/Sanitärbereich und Krankenhausbedarf

Mitarbeiter: ca. 45

Qualifikationsniveau der Mitarbeiter:
Facharbeiter, kaufmännische Ausbildung

Projektlaufzeit: ca. 2 Jahre

Projektspezifische Angaben:
Entwicklung eines Duschrollsitzen

Gewerbliche Schutzrechte: DP 101 13 325

**Zusammenarbeit mit Hochschulen/FE-
Einrichtungen:**
Alleinentwicklung

Beschäftigungseffekte:
Arbeitsplatzsicherung der Mitarbeiter

Auswirkungen auf das Unternehmen:
Sicherung des Unternehmens, Erreichen
betriebswirtschaftlicher Ziele im Unterneh-
men

Öffentliche Förderung:
keine Förderprogramme, Förderung durch
Vergabe des Innovationspreises der Hand-
werkskammer zu Leipzig 2005